

Pfarrer steigt für die Gemeinde aufs Rennrad

Hans-Willi Büttner tritt beim Langstrecken-Triathlon in Roth in die Pedale — Jede Sekunde soll Geld bringen

VON GUDRUN BAYER

Pfarrer Hans-Willi Büttner aus Langwasser radelt gerne. Doch wenn sich der 60-Jährige mit dem Rennrad über 180 Kilometer kämpft, dann soll es schon für einen guten Zweck sein.

„So ein alter Mann will sich so plagen.“ Mit solchen liebevollen Erstaunens-Äußerungen wird Hans-Willi Büttner von den Mitgliedern seiner Kirchengemeinde derzeit konfrontiert. Denn der 60-Jährige hat sich einen dicken Brocken vorgenommen: Der Pfarrer startet am 12. Juli beim Langstrecken-Triathlon in Roth.

Büttner beschränkt sich dabei allerdings aufs Radfahren. Das Laufen über die Marathon-Distanz überlässt er seinem 50-jährigen Bruder Peter, der als Kinderarzt in Memmingen arbeitet. Und die 3,8 Kilometer Schwimmen übernimmt dessen Freund Dieter Buchberger, ein 50-jähriger Professor aus Memmingen. So eine Arbeitsteilung ist offiziell möglich: Beim Triathlon in Roth sind traditionell auch Staffeln zugelassen.

Der evangelische Pfarrer hat „einen Heidenbammel“ vor dem Abenteuer, auf das er sich da eingelassen hat. Wobei er sicher ist: „Bei mir ist es nicht so sehr die Frage, ob ich ankomme, sondern nach welcher Zeit.“ Einen Schnitt von 27 oder 28 Stundenkilometern traut er sich über die 180-Kilometer-Strecke zu, weiß aber gleichzeitig, dass das ganz schön schnell ist für einen Freizeitradler.

Fahrradfahren und Alpinismus, das sind die beiden Hobbys, die den

60-Jährigen schon lange begleiten. Sie helfen ihm, sich fit zu halten, auch wenn sein Bauch zwischendurch zur Halbkugelform tendiert.

Immerhin 4500 Kilometer hat Büttner im vergangenen Jahr auf seinem Rennrad abgespult. Zeit für ein richtiges Wettkampftraining lässt ihm sein Beruf jedoch nicht. „Ich werde halt in den nächsten Wochen so oft aufs Rad steigen, wie es geht“, erklärt er. Langstrecken-Erfahrung hat der Pfarrer vorzuweisen: Schon zweimal war er beim Bodensee-Radmarathon dabei, bei dem in mehreren Etappen insgesamt 220 Kilometer abgestampelt werden.

Die Nachrichten aus Memmingen besagen, dass sich seine Mitstreiter durchaus intensiver vorbereiten. Vor allem der Schwimmer „scheint ganz wild zu trainieren“. Läufer Doktor Peter Büttner hat zudem bereits Triathlon-Wettkampf-Erfahrung und ist daher bestimmt fit, wenn er auf die Marathon-Strecke geht. Er macht sich aber offenbar ein wenig Sorgen um die Ernährung seines älteren Bru-



Pfarrer Hans-Willi Büttner will beim Triathlon in Roth 180 Kilometer für die Gemeinde radeln. Foto: oh

ders: Zum Geburtstag schenkte er ihm ein großes Vorratsglas voll Müsli-Riegel, Salztabletten und vergleichbar gesunder Dinge.

Ganz ohne Nebeneffekt für seine Kirchengemeinde soll die 180 Kilometer lange Plackerei Büttners jedoch nicht über die Bühne gehen. Der Pfarrer hofft, dass viele Menschen die Leistung des eisernen Trios mit Spenden belohnen. Zugutekommen sollen die dem Neubau der Kindertagesstätte der Paul-Gerhardt-Kirche, für den am vergangenen Sonntag der feierliche erste Spatenstich mit Ex-Ministerpräsident Günther Beckstein anstand. Zugutekommen sollen die Spenden aber auch der Diakoniestation, die der ambulanten Krankenversorgung dient und zurzeit saniert wird. Büttner ist nämlich der Vorsitzende der Diakonie Langwasser.

Die Hoffnung: Dass die drei ihre Gesamtzeit in Euro erlösen – und zwar im Verhältnis ein Euro pro Sekunde. An die zwölf Stunden werden sie unterwegs sein. Das würde über 40 000 Euro für Kindergarten und Diakoniestation bedeuten. Extra langsam machen sie deswegen jedoch nicht. Das verhindert schon ihr sportlicher Ehrgeiz.

❶ Es gibt zwei Möglichkeiten zu spenden. Die erste: Eine Überweisung auf das Konto 1169658 bei der Sparkasse Nürnberg (BLZ: 76050101), Stichwort „ohneka-Team“. Die zweite: Ein Anruf bei der Service-Telefonnummer (0900) 155 85 85. Jeder Anruf kostet einen Euro, davon sind 80 Cent Spende. Die Nummer ist bereits geschaltet.